

jugend.nak. — rt-süd

Ausgabe März 2005



Liebe Jugend,

kennt ihr den Schlummertasten-Effekt? Man nimmt sich vor, ganz früh aufzustehen - vielleicht um 5 Uhr morgens - um noch etwas Wichtiges zu erledigen. Der Wecker klingelt und man denkt: ok, 10 min kann ich mir noch leisten und drückt die Schlummertaste. Nach diesen 10 min hat das Gehirn bereits eine weitere Ausrede gezimmert, die man sich mit dem zweiten Druck auf die Schlummertaste einredet. Dieser Prozess ist beliebig oft wiederholbar, so dass das eigentliche Ziel immer weniger erreicht und die eigene Bequemlichkeit immer mehr in den Vordergrund gerückt wird.

Das natürliche Leben ist voller „Schlummertasten“: Der Sitzplatz im Bus, den man älteren Menschen anbietet (...oder nicht), ein Ausländer wird angepöbelt und man schreitet ein (...oder nicht), die Fünf in Mathe, die man beim nächsten Mal durch mehr Lernen in eine Zwei umwandeln will (...oder nicht) und und und... Es ist immer der gleiche Effekt, den übrigens schon Paulus ohne Kenntnis von Schlummertasten & Co. sehr gut beschrieben hat: „...denn das Wollen ist bei uns vorhanden, das Vollbringen des Guten aber nicht“ (Römerbrief, Kap. 7). Es bedarf keiner besonderen Mühe mehr auch in unserem Glaubens- und Seelen-

leben auf eine Vielzahl solcher Dinge zu stoßen. Endlich wieder versöhnen, endlich wieder beten, endlich wieder regelmäßig opfern, endlich wieder ernsthaft Freude im Gottesdienst suchen wollen, endlich wieder mehr dem Glauben in unsrem Leben Raum geben....

Dass ich es mit euch schaffe, die schon zum Ritual gewordenen Schlummertasten mehr und mehr zu verbannen, wünscht euch,

euer

Christian.

In Überblick

6. März 2005

9.30 | Gottesdienst für
Entschlafene

9. März 2005

20.00 | Bezirksjugend-
gottesdienst in Engstingen

11. März 2005

20.00 | Jugendchorsingstunde
in Unterhausen

14. März 2005

20.00 | Örtliche
Jugendzusammenkunft

25. März 2005

10.00 | Karfreitag –
Stammapostelgottesdienst

Herausgeber:
Neuapostolische Kirche
Bezirk Reutlingen-Süd



*Gott wird abwischen alle Tränen
(Offenbarung 21,4)*

Wir müssen vorhandene Potentiale aktivieren!!

Liebe Jugend, seit mittlerweile 3 Jahren bin ich nun Jugendchordirigent und mir macht die Arbeit mit Euch viel Freude. Immer ist es mein Bestreben, mit dem Jugendchor etwas zu bewegen, mit neuen Ideen zu inspirieren, gemeinsam mit Euch etwas auf die Beine zu stellen und Spaß zu haben.

Blicke ich mit diesen Gedanken einmal zurück, kommt mir unser „Verlorener Sohn“ in den Sinn. Das war in meinen Augen eine grandiose, vielfältige, musikalisch anspruchsvolle und in der Umsetzung absolut gelungene Veranstaltung. Es ging aber nicht nur mir so: An den Reaktionen und am Applaus habt ihr selbst bemerkt wie begeistert alle unsere Gäste waren. Diese Veranstaltung hat das Potential des Jugendchores Reutlingen-Süd deutlich gezeigt.

Der Erfolg kam aber nicht von ungefähr: Das projektbezogene, motivierte Üben auf ein konkretes Ziel war der Schlüssel zum Gelingen. Auch wenn wir unser Können im letzten Jahr nicht im Rahmen eines ähnlichen Projektes unter Beweis stellen konnten, das Potential ist heute nach wie vor da. Bei der Planung und Umsetzung solcher ehrgeiziger Vorhaben sind wir als Jugendchordirigenten allerdings vor eine Reihe von Herausforderungen gestellt:

Im Jugendgottesdienst ist der Chor ca. doppelt so groß wie in den Singstunden. Durch die momentan niedrige Anzahl der SängerInnen in Verbindung mit der sich ständig wechselnden Zusammensetzung des Chores in den Proben, ist eine positive Weiterentwicklung und die Ausweitung des Repertoires erschwert.

Der Jugendchor in seiner Zusammensetzung ist dadurch schwerer berechenbar. Wir als Jugendchordirigenten stellen uns dabei die Frage, ob sich jede Jugendchorsängerin und jeder Jugendchorsänger seiner Aufgabe und Funktion bewußt ist?

Wir meinen, dass

**Freude am Werk des Herrn
Pflege der Gemeinschaft im Kreis der Jugend
Repräsentation der Kirche nach außen
durch die Mitarbeit im Jugendchor
erlebt und umgesetzt wird.**

Wir wollen auch zukünftig mit Euch Erfolge im Jugendchor feiern. Dazu müssen wir allerdings zusammenarbeiten! In nächster Zukunft steht unser open-air-Gottesdienst auf Willi's Weide sowie der Jugendtag mit unserem Stammapostel an. Nach der Sommerpause ist die Vorbereitung für unser nächstes „Großprojekt“ im Rahmen von 100 Jahre NAK Reutlingen geplant.

Weitere Auftritte stehen im zweiten Halbjahr im Rahmen von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen auf dem Programm. Mach' dir deine Aufgabe als SängerIn bewußt!

Wir wollen unser vorhandenes Potential aktivieren! **Mach mit!**

Euer



PS: Dass wir uns über jeden Neuzugang riesig freuen, versteht sich von selbst!!
Wir brauchen aber unbedingt auch die erfahrenen „älteren“ SängerInnen!!

Terminkalender im März

1	Di	
2	Mi	
3	Do	19.45 Redaktionssitzung in RT-Süd
4	Fr	19.45 Orchesterprobe in RT-Süd
5	Sa	
6	So	9.30 Gottesdienst für Entschlafene
7	Mo	
8	Di	
9	Mi	20.00 Bezirks Jugendgottesdienst in Engstingen mit BÄ Hofmann
10	Do	
11	Fr	20.00 Jugendchorsingstunde in Unterhausen
12	Sa	
13	So	
14	Mo	20.00 Örtliche Jugendzusammenkunft
15	Di	
16	Mi	
17	Do	
18	Fr	19.45 Orchesterprobe in RT-Süd
19	Sa	
20	So	9.30 Palmsonntag - Konfirmation in RT-Süd, Engstingen, Pfullingen
21	Mo	
22	Di	
23	Mi	
24	Do	
25	Fr	10.00 Karfreitag - Stammapostelübertragung aus Karlsruhe
26	Sa	
27	So	9.30 Ostern - Gottesdienst in allen Gemeinden
28	Mo	Ostermontag - Keine Aktivitäten
29	Di	
30	Mi	
31	Do	

Ein **Tsunami** kommt auf die **Strände** zu

Die Riesenwelle dringt tief in die Länder und Städte ein und verschlingt 100.000ende in ihren Wassermassen.

Das sind die Meldungen der letzten Wochen, die die Nachrichten beherrschen.

Das Seebeben hat eine breite Spur der Verwüstungen, Armut, und Hoffnungslosigkeit hinterlassen.

Die Hilfsbereitschaft war in den letzten Wochen sehr groß. Die Welt spendet für die Hinterbliebenen, unzählige Organisationen helfen....

„Für die große Zahl der Toten konnten wir leider nichts mehr tun“, hört man so oft. „Wir gedenken der Toten mit einer Schweigeminute!“

Doch ist das wirklich alles?

Die große Schar die nun hinübergezogen ist, braucht auch Hilfe, obwohl wir sie nicht sehen können.

Deshalb können wir als Gotteskinder mehr tun, nämlich Beten!“

Da haben wir im Hinblick auf den nächsten Entschlafengottesdienst doch wirklich eine große Aufgabe vor uns.



EIN WOCHENENDE AUF DEM LOCHEN

Liebe Jugend, die Konfirmandenfreizeit war sehr interessant und wir hatten alle sehr viel Spaß. Es war so schön, dass wir sie am liebsten wiederholen möchten.

Wir sind ungefähr so zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr an der Jugendherberge bei Balingen auf dem „Lochen“ angekommen, haben die Zimmer verteilt bekommen und unser Gepäck hinauf gebracht. Vor dem Essen stand ein „Kennenlern-Spiel“ auf dem Programm. Danach sind wir zum Kegeln gegangen und BE Christian Probst hat uns zum Tagesende eine Geschichte vorgelesen.

Anschließend gingen wir ins Bett, wobei natürlich noch eine Zeit lang hier und da - wovon man zwar nichts sehen, dafür aber hören und vermuten konnte - das eine oder andere Gekicher und Geschleiche aus verschiedenen Zimmern und Ecken kam.

Leider mussten wir schon um 7.30 Uhr aufstehen, da es um 8.00 Uhr Frühstück gab. Wir bekamen auch gleich eine kleine Kostprobe einer Jugendstunde. Im Anschluss daran haben wir bis zum Mittagessen Lieder gesungen (gelernt).



Nachmittags sind wir ins Badkap gefahren, es gab ein normal warmes, zwei wärmere und ein sehr kaltes Becken. Als wir wieder in der Herberge ankamen, gab es auch schon Abendessen. Später haben wir verschiedene Spiele gemacht. Am Abend als es Schlafenszeit war, wiederholte sich natürlich das Geschehen vom Vorabend. Wir hatten alle sehr viel Spaß und konnten uns auch gut kennen lernen, obwohl es leider eine sehr kurze Zeit war.

Am Sonntag, unserem letzten gemeinsamen Tag, sind wir nach dem Frühstück in unsere Kirche nach RT-Süd gefahren und durften an unserem allerersten Jugendgottesdienst dabei sein.

Der Ausflug war ein voller Erfolg. Die „Jugend“ kann kommen und noch viele solcher gemeinsamen Aktivitäten ebenfalls!!

Eure KonfirmandInnen

